



„Als globales Unternehmen sehen wir uns beim Klimaschutz in einer besonderen Verantwortung und Vorreiterrolle. Für den Unternehmensbereich Express bedeutet dies, dass wir die Erwartungen unserer Kunden nach schnellen und zuverlässigen Dienstleistungen auch ökologisch verantwortungsvoll erfüllen. Dabei setzen wir beispielsweise auf die sukzessive Verbesserung unserer Auslastung, die Optimierung unserer Flugrouten sowie auf Flugzeuge mit reduziertem Kraftstoffverbrauch und eine in allen Belangen nachhaltig agierende Bodenorganisation.“

**KEN ALLEN**

MITGLIED DES VORSTANDS EXPRESS



# UMWELT & LÖSUNGEN

## INHALT

Managementansatz & Ziele	84
Umwelt- & Klimaschutz	86
Effizienzmanagement	88
Lufttransport	
Landtransport	
Netzwerke und Routenplanung	
Gebäude	
Emissionen	94
CO <sub>2</sub> -Effizienz	
Lokale Luftschadstoffe	
Natürliche Ressourcen	97
Biodiversität	
Umweltfreundliche Produkte	99
Standardisierte Produkte	
Individuelle Lösungen	
Interview Ken Allen	102

## UMWELT & LÖSUNGEN

### Managementansatz & Ziele ✓ PwC

Als führendes Logistikunternehmen vernetzen wir Menschen auf der ganzen Welt und sind ein bedeutender Treiber des globalen Handels. Daraus ergeben sich Chancen und Wohlstand, aber auch Auswirkungen auf die Umwelt – etwa durch Emissionen von Treibhausgasen und lokalen Luftschadstoffen oder durch Lärmbelastung. Wir nehmen auch im Bereich der nachhaltigen Logistik eine Vorreiterrolle ein, für die wir weltweit Anerkennung finden: Wir sind durch unseren Vorstandsvorsitzenden Frank Appel in der UN High-Level Advisory Group on Sustainable Transport vertreten, die Empfehlungen zu nachhaltiger Logistik entwickelt hat. Dort haben wir zum Status quo in der Nachhaltigkeitsdebatte beigetragen und geholfen, zukunftsweisende Impulse für nachhaltigen Transport zu setzen.

Wir waren außerdem das erste globale Logistikunternehmen, das sich 2008 ein Klimaschutzziel gesetzt hat. Dieses Ziel, unsere CO<sub>2</sub>-Effizienz bis 2020 um 30 Prozent gegenüber 2007 zu verbessern, haben wir im Berichtsjahr

## 30 %

### CO<sub>2</sub>-Effizienz erzielt

und damit vier Jahre früher als geplant erreicht. Nun gehen wir erneut mit einer ehrgeizigen Vision voran: Wir wollen bis zum Jahr 2050 alle transportbezogenen

Emissionen netto auf null reduzieren und damit auch dazu beitragen, das auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 (COP 21) beschlossene Zwei-Grad-Ziel zu erreichen. Damit diese Vision Wirklichkeit werden kann, haben wir uns vier mittelfristige Teilziele bis zum Jahr 2025 gesetzt:

- Wir wollen unsere CO<sub>2</sub>-Effizienz um 50 Prozent gegenüber 2007 verbessern. Das neue Ziel orientiert sich bereits am Ansatz der Science Based Targets Initiative.
- Wir wollen den Ausstoß lokaler Luftschadstoffe reduzieren, indem wir unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) zu 70 Prozent mit sauberen Zustell- und Abholkonzepten wie Fahrradzustellung oder Elektromobilität durchführen.
- Wir wollen den Anteil unseres Umsatzes, der grüne Lösungen beinhaltet, auf über 50 Prozent steigern. Damit tragen wir dazu bei, dass auch die Lieferketten unserer Kunden umweltfreundlicher werden.

- Wir wollen 80 Prozent unserer Mitarbeiter mit spezifischen Trainingsmaßnahmen zu GoGreen-Experten zertifizieren und an unseren Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten beteiligen. Dazu zählt, dass wir jährlich mit Partnern eine Million Bäume anpflanzen und uns damit für den Schutz der Wälder engagieren.

Aus diesen Teilzielen leiten wir wirksame Maßnahmen ab, um unsere Emissionen zu reduzieren, und wir unterstützen auch unsere Kunden und Transportpartner darin, die Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Umwelt zu verringern. Wir entwickeln innovative, auf die Region und den Tätigkeitsbereich abgestimmte Effizienzmaßnahmen, mit denen wir unsere Kraftstoffeffizienz verbessern, unsere Netzwerke und Routen optimieren und in unserem Gebäudemanagement auf Energieeffizienz setzen.

Außerdem engagieren wir uns in verschiedenen Initiativen, um für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Erfassung von Treibhausgasemissionen zu sorgen.

Unsere Umweltschutzaktivitäten orientieren sich am Wertschöpfungsansatz des Shared Value: Durch den Beitrag, den wir für die Gesellschaft und den Erhalt der Umwelt leisten, schaffen wir unternehmerischen Wert. Ein Element ist die Entwicklung neuer umweltfreundlicher Logistiklösungen, unserer GoGreen Services, mit denen wir die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und unseren Geschäftserfolg steigern. Aufgrund ihrer Bedeutung haben wir unsere Umweltschutzaktivitäten in der Konzernstrategie verankert.

**Kennzahlen und Ziele** ✓ PwC

Thema (Kennzahl)	Kennzahl	Ziel 2016	Status
CO <sub>2</sub> -Effizienz	CO <sub>2</sub> -Effizienz-Index (CEX)	Verbesserung des CEX um mindestens einen Indexpunkt gegenüber dem Vorjahr.	Erfüllt
Energiemanagement-system		Die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 an Standorten in der Europäischen Union fortsetzen.	Erfüllt
		Unseren eigenen Sechs-Stufen-Prozess im Umweltmanagement um den Aspekt Energiemanagement ergänzen.	Wird 2017 abgeschlossen.
Lokale Luftschadstoffe und Lärmbelastung		Wir werden verstärkt in diesem Themenbereich arbeiten, um geeignete Zielsetzungen zu entwickeln und bestehende Steuerungsgrößen auf ihre zusätzliche Eignung für diesen Bereich zu prüfen.	Erfüllt
Verbrauchs- und Messtechnik		Smart-Meter-Technologie an relevanten Standorten in Deutschland ausrollen.	Erfüllt
Beleuchtungskonzepte		Bis 2019 die Beleuchtung in allen Briefzentren in Deutschland auf LED umstellen.	Ein Drittel der Briefzentren mit LED-Beleuchtung ausgestattet.
Heizungssysteme		Die Heizungssysteme in allen Paketzentren in Deutschland modernisieren und durch Blockheizkraftwerke ersetzen.	20 von 27 Paketzentren wurden entsprechend ausgerüstet.
<b>Ziel 2017</b>			
Energieeffizienz und Klimawandel		Unsere Vision lautet: Wir wollen bis zum Jahr 2050 alle transportbezogenen Emissionen netto auf null reduzieren.	
CO <sub>2</sub> -Effizienz	CO <sub>2</sub> -Effizienz-Index (CEX)	Bis 2025 die CO <sub>2</sub> -Effizienz um 50 Prozent gegenüber 2007 verbessern. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilziel 2017: Verbesserung des CEX um mindestens einen Indexpunkt</li> </ul>	
Lokale Luftschadstoffe		Bis 2025 unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) zu 70 Prozent mit sauberen Zustell- und Abholkonzepten durchführen. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilziel 2017: Zustell- und Abholkonzepte entwickeln, Standorte auf E-Mobilität vorbereiten</li> </ul>	
Grüne Lösungen		Bis 2025 sollen mehr als 50 Prozent unseres Umsatzes grüne Lösungen beinhalten. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilziel 2017: Konzepte und Kampagnen entwickeln</li> </ul>	
Mitarbeiter einbinden		Bis 2025 wollen wir 80 Prozent unserer Mitarbeiter mit spezifischen Trainingsmaßnahmen zu GoGreen-Experten zertifizieren und an unseren Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten beteiligen. Dazu zählt, dass wir jährlich mit Partnern eine Million Bäume anpflanzen und uns damit für den Schutz der Wälder engagieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilziel 2017: Eine Million Bäume mit Partnern pflanzen</li> </ul>	

## Umwelt- & Klimaschutz

Unsere Innovationsfähigkeit auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserem konzernweiten Umweltschutzprogramm GoGreen wider. Unter dem Dach dieses Umweltschutzprogramms entwickeln wir vielfältige innovative Maßnahmen, die nachhaltig dazu beitragen, unsere CO<sub>2</sub>-Effizienz zu verbessern sowie Luftverschmutzung und Lärmbelastung zu verringern. Wir haben 2016 unser Effizienzziel aus dem Jahr 2008 erreicht. Unser neues Ziel ist die Verwirklichung einer langfristigen Vision: Wir wollen bis 2050 alle transportbezogenen Emissionen netto auf null reduzieren. Aus dieser Vision haben wir vier strategische Teilziele abgeleitet, die wir bis zum Jahr 2025 umsetzen wollen. Die Teilziele decken die vier wesentlichen Aspekte globale und lokale Emissionen, umweltfreundliche Lösungen und Einbindung der Mitarbeiter ab.

Bei den Treibhausgasemissionen haben wir nicht nur den durch unsere eigenen Flotten und Gebäude produzierten Emissionsausstoß im Blick, sondern auch den weitaus größeren Anteil der Emissionen, die durch unsere Transportpartner verursacht werden. Die gemeinsam mit unseren Stakeholdern identifizierten Handlungsfelder des Umweltschutzprogramms sind in unserer konzernweiten Umwelt- und Energierichtlinie festgeschrieben, deren Umsetzung wir im Rahmen unseres Umweltmanagements sicherstellen. Zu diesen Handlungsfeldern zählen die Kraftstoff- und Energieeffizienz, unsere umweltfreundlichen Produkte sowie die Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeiter.

Handlungsfelder von geringerer Priorität sehen wir im Verbrauch natürlicher Rohstoffe und in der Biodiversität. Mit unseren Geschäftsaktivitäten ist weder ein intensiver Wasser- oder Holzverbrauch noch ein erhebliches Abfallaufkommen verbunden. Auch die Biodiversität wird durch unsere Standorte oder Aktivitäten nicht signifikant beeinträchtigt. Unabhängig von unserer Prioritätensetzung gilt selbstverständlich, dass Deutsche Post DHL Group stets im Einklang mit bestehenden Gesetzen und Vorschriften zum Schutz der Umwelt handelt.

Unsere Umweltaktivitäten erhalten große externe Anerkennung. In den Bewertungen der größten und einflussreichsten CR-Rating-Agenturen und auf den führenden Plattformen zur Bewertung von Lieferanten erzielen wir Spitzenwerte.

### Umweltthemen in Konzernrichtlinien verankert

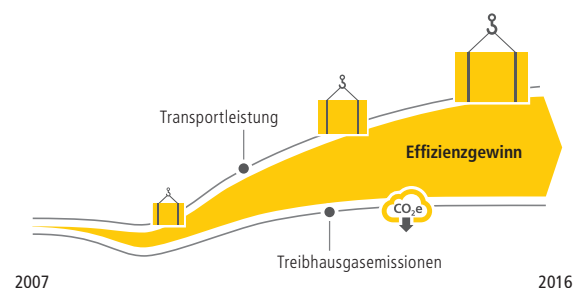
Neben unserer Umwelt- und Energierichtlinie haben wir Umweltthemen in wesentliche Konzernrichtlinien implementiert. Damit stellen wir sicher, dass wir die ambitionierten Ziele unseres Umweltschutzprogramms erreichen werden.

- **Investitionsrichtlinie:** Darin wird unter anderem geregelt, dass Neubeschaffungen stets CO<sub>2</sub>-effizienter oder umweltfreundlicher sein müssen als der Bestand.
- **Biokraftstoffrichtlinie:** Hierin verpflichten wir uns darauf, keine flüssigen Biokraftstoffe einzusetzen, die negative Auswirkungen auf die Lebensmittelproduktion im Herkunftsland haben.
- **Papierrichtlinie:** Sie legt fest, dass grundsätzlich Recyclingpapier eingekauft werden muss, sofern zertifizierte Recyclingqualitäten in den betreffenden Märkten erhältlich sind. Die vollständige Richtlinie steht zum Download bereit.

### Kraftstoff- und Energieeffizienz verbessern

Unsere Vision heißt: Null Emissionen netto im Transport bis 2050. Das bedeutet, dass wir unsere Transporte noch effizienter machen werden, um Transportvolumina und Emissionen voneinander zu entkoppeln. Dafür optimieren wir unter anderem unsere Streckenführung und modernisieren unsere Flugzeug- und Fahrzeugflotten.

#### Effizienzprinzip



Im Vergleich der verschiedenen Transportwege – Luft, Straße, Schiene und Wasser – wird im Lufttransport der größte Anteil an Treibhausgasemissionen und Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), einem lokalen Luftschadstoff, verursacht. Beim Landtransport ist neben den Treibhausgasemissionen vor allem die Feinstaubbelastung (PM<sub>10</sub>) relevant. Wir wollen den Ausstoß lokaler Luftschadstoffe reduzieren und haben

uns dafür unter anderem das Teilziel gesetzt, unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) bis 2025 zu 70 Prozent mit sauberen Zustell- und Abholkonzepten wie Fahrradzustellung oder Elektromobilität durchzuführen.

#### **Grüne Produkte optimieren die Umweltbilanz unserer Kunden** ✓ PwC

Mit den GoGreen Services stellen wir unseren Kunden unsere Umweltschutz-Expertise zur Verfügung und unterstützen sie – ganz im Sinne von Shared Value – bei der Optimierung der Umwelteffizienz ihrer eigenen Geschäftsprozesse. Immer mehr Kunden fragen umweltfreundliche Transportleistungen nach oder achten bei ihrer Auftragsvergabe darauf, dass der Anbieter ein Umweltmanagementsystem und entsprechende Maßnahmen implementiert hat.

Im Rahmen unserer Vision 2050 haben wir uns das Ziel gesetzt, den Anteil unseres Umsatzes, der grüne Lösungen beinhaltet, bis 2025 auf über 50 Prozent zu steigern. Damit tragen wir dazu bei, dass auch die Lieferketten unserer Kunden umweltfreundlicher werden.

#### **Mitarbeiter zu Multiplikatoren machen** ✓ PwC

Unsere Mitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle für die erfolgreiche Umsetzung unserer Umweltziele. Deshalb ist es eines unserer neuen Teilziele, 80 Prozent unserer Mitarbeiter bis 2025 mit spezifischen Trainingsmaßnahmen zu GoGreen-Experten zu zertifizieren und an unseren Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten zu beteiligen. Dazu zählt, dass wir jährlich mit Partnern eine Million Bäume anpflanzen und uns damit für den Schutz der Wälder engagieren.

#### **Standardisierte Prozesse im Energie- und Umweltmanagement** ✓ PwC

Weltweit unterhalten wir insgesamt rund 12.000 Standorte, darunter Büroflächen, Brief- und Paketzentren, Logistiklager, aber auch Packstationen oder Abgabestellen. Bei den betrieblichen Prozessen an unseren Standorten ist umwelt- und klimafreundliches Handeln integraler Bestandteil. Mit unserem konzerninternen Umweltmanagementprozess, dem Sechs-Stufen-Prozess, entwickeln wir kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen, die uns auf dem Weg zu unserem Klimaschutzziel unterstützen. Die Prozessschritte basieren auf den Anforderungen der ISO-14001-Norm.

Im Berichtsjahr waren von den 10.307 Standorten, die für die Einführung einer externen Zertifizierung geeignet

sind, rund 4.990 Standorte nach ISO 14001 zertifiziert. Mit etwa 48 Prozent liegt die Abdeckungsquote um acht Prozentpunkte niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang beruht vor allem auf einer Erhöhung der Standortzahl um elf Prozent, die wir in diese Berechnung einbeziehen. Ein zusätzlicher Effekt war der stärkere Fokus vor allem in Europa auf die Energiemanagementnorm ISO 50001, nach der wir im Berichtsjahr bereits 4.975 Standorte zertifizieren konnten.

## Effizienzmanagement

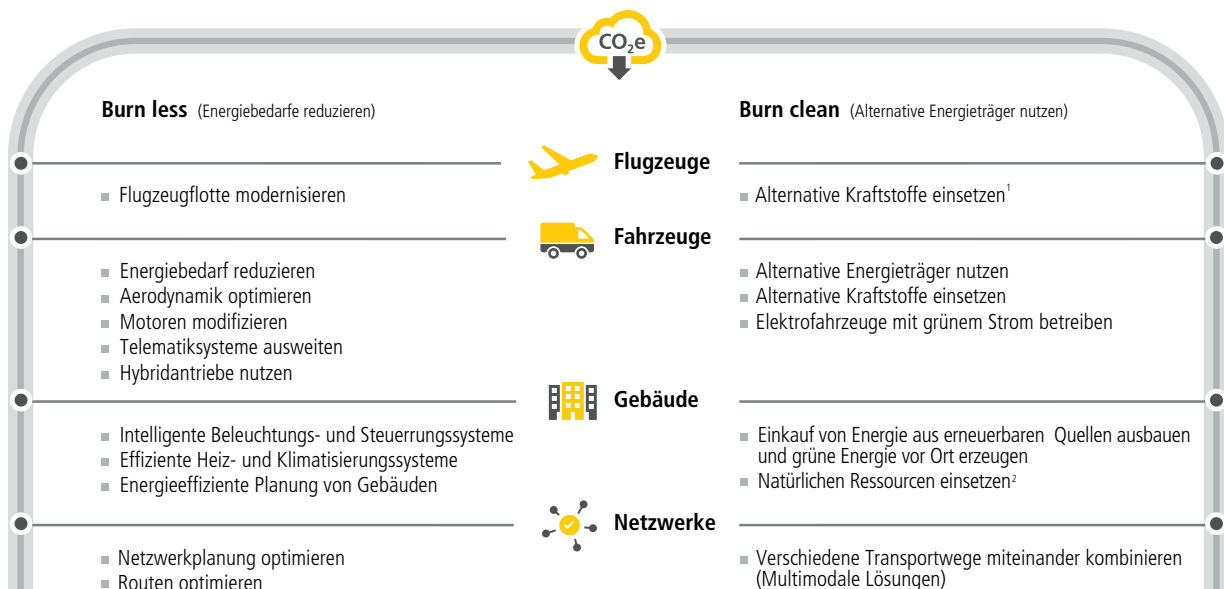
Als weltweit tätiger Logistikdienstleister unterhalten wir eigene Flotten und Gebäude und nutzen zusätzlich Kapazitäten von Transportpartnern. In der See- und Bahnfracht arbeiten wir mit Reedereien und Eisenbahngesellschaften zusammen.

Die Effizienz unserer eigenen Flotten und unserer Gebäude verbessern wir durch ein umfangreiches Effizienzmanagement, zu dem unter anderem der Einsatz innovativer Technik zählt. Bei Neubeschaffungen muss gemäß der Konzerninvestitionsrichtlinie nachgewiesen werden, dass

diese CO<sub>2</sub>-effizienter oder umweltfreundlicher sind als der Bestand. Daher sind fortschrittliche Effizienztechniken in unserer Flotte und unseren Gebäuden häufig bereits Standard.

Bei allen Maßnahmen folgen wir den beiden Grundprinzipien „Verbrennung reduzieren“ (Burn Less) und „Saubere Verbrennung“ (Burn Clean). Durch Burn Less senken wir zunächst unsere betrieblichen Energie- und Kraftstoffverbräuche, bevor wir durch Burn Clean zusätzliche Potenziale für Emissionseinsparungen erschließen. So tragen wir dazu bei, auch die Entwicklung der lokalen Luftschadstoffe und Lärmemissionen positiv zu beeinflussen.

### Prinzipien zur Effizienzverbesserung



<sup>1</sup> Derzeit noch nicht möglich. Beteiligung an entsprechender Initiative (aireg e.V.); <sup>2</sup> Tageslicht- und Regenwassernutzung

## EFFIZIENZ IM LUFTRANSPORT VERBESSERN

Deutsche Post DHL Group ist einer der weltweit führenden Anbieter für internationale Expressdienstleistungen. Mit unserer Flotte von mehr als 250 dedizierten Flugzeugen, bestehend aus 190 Frachtflugzeugen und diversen kleineren Zubringermaschinen, bedienen wir rund 500 Flughäfen weltweit, 19 Hauptdrehkreuze sowie unsere drei globalen Hubs in Leipzig, Cincinnati und Hongkong.

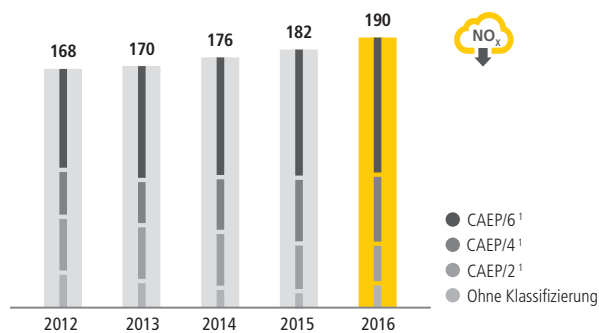
Im Berichtsjahr verzeichneten wir einen weiteren Anstieg der Transportvolumina, die wir trotz verbesserter Routen- und Netzwerkoptimierung im Kerosinverbrauch unserer eigenen Flotte nicht vollständig ausgleichen

konnten. Der Verbrauch lag 2016 mit 1.333 Millionen Kilogramm leicht über dem des Vorjahres. Die Lufttransporte machten mit 4,23 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e rund 70 Prozent unserer direkt verursachten Treibhausgasemissionen (GHG Protocol Scopes 1 und 2) aus. Bei den lokalen Luftschadstoffen trägt der Lufttransport insbesondere zum Ausstoß von Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) bei.

### Flugzeuge modernisieren

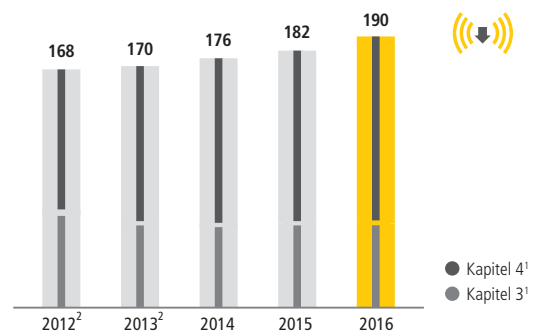
Den besonderen Herausforderungen des emissions- und treibstoffintensiven Lufttransports begegnen wir nach unserem Burn-Less Prinzip mit kontinuierlichen Investitionen in effizientere und leisere Flugzeuge.

Flugzeuge nach Emissionsklassen



<sup>1</sup> Klassifizierung des „Committee on Aviation Environmental Protection“ (CAEP). Je höher die CAEP-Klasse eines Flugzeugs, desto strengere Auflagen werden erfüllt.

Flugzeuge nach Lärmschutzklassen



<sup>1</sup> Klassifizierung von Lärmstandards der „International Civil Aviation Organization“; <sup>2</sup> Kapitel-3-Wert enthält jeweils ein Flugzeug ohne Klassifizierung

Im Berichtsjahr haben wir unsere Flotte um weitere Flugzeuge vom Typ Boeing 757 ergänzt, von denen wir 2015 die erste Tranche in Betrieb genommen hatten. Sie verfügen über größere Ladekapazitäten sowie verbesserte Technik und sind deutlich effizienter als die Vorgängermodelle. Damit sind sie nicht nur umweltfreundlicher, sondern haben auch einen geringeren Reparaturbedarf und bieten zugleich bessere Arbeitsbedingungen für das Flugpersonal.

Außerdem haben wir im Berichtsjahr eine Vereinbarung unterzeichnet, nach der vier Flugzeuge des Typs Airbus A330-300 von Passagier- zu Frachtmaschinen umgerüstet werden. Sie werden besonders den mittleren bis hohen Kapazitätsbedarf an Frachtraum bedienen, dadurch die Flexibilität erhöhen und zugleich die Kraftstoffeffizienz pro in Flugzeugen transportiertem Kilogramm Fracht verbessern.

Im Sinne des Burn-Clean-Prinzips unterstützen wir auch den Einsatz alternativer Kraftstoffe im Lufttransport. Für einen umfangreichen Einsatz fehlen jedoch zum heutigen Zeitpunkt detaillierte Kenntnisse über die verbundenen betrieblichen und umweltseitigen Auswirkungen im Flugbetrieb. Um die Einsatzreife solcher Kraftstoffe weiter voranzutreiben, engagieren wir uns daher gemeinsam mit anderen Unternehmen in der Initiative aireg e. V. Im Rahmen des Forschungsverbundprojekts airegEM haben wir hier im Berichtsjahr die Emissionsbelastung durch die Nutzung alternativer Kraftstoffe in Flugzeugtriebwerken am Boden gemessen und anschließend über repräsentative Flugprofile in unserer Flotte simuliert. Dadurch konnten wir weitere Erkenntnisse gewinnen, wie sich der Einsatz von Biokraftstoffen auf die Umweltbilanz unserer Luftflotte auswirkt.

Bei der Modernisierung unserer Flugzeugflotte achten wir auch auf das Thema Lärmbelastung. Schon heute entsprechen mehr als zwei Drittel unserer Flotte den höchsten Lärmstandards der International Civil Aviation Organization (ICAO).

Darüber hinaus beteiligen wir uns in lokalen Initiativen zur Lärmreduktion wie dem Pilotversuch des Flughafens Leipzig/Halle für alternative Landeverfahren. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus dem Point-Merge-Verfahren und dem konstanten Sinkflug (Continuous Descent Approach, CDA). Durch diese Maßnahmen soll die Lärmbelastung vor Ort reduziert werden.

LANDTRANSPORTE NACHHALTIGER GESTALTEN

Für Landtransporte nutzen wir eine eigene Flotte von weltweit mehr als 92.000 Fahrzeugen für unterschiedlichste Einsatzgebiete: Von der Zustellung auf der Kurz- und Mittelstrecke über unsere Regionalverkehre bis hin zu Langstreckentransporten mit schweren Lkw. Für die unterschiedlichen Anforderungsprofile benötigen wir betrieblich geeignete Lösungen, um Landtransporte effizienter zu machen und die Auswirkung auf die Umwelt zu minimieren. Daher setzen wir je nach Fahrzeugtyp, Einsatzbereich und Strecke vielfältige Maßnahmen um, durch die wir die Potenziale für Effizienzverbesserungen optimal ausschöpfen.



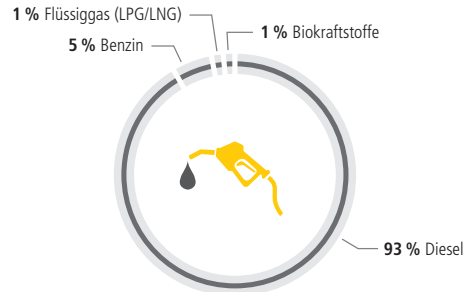
**Fahrzeugflotte Deutsche Post DHL Group 2016**

Gesamt 92.328 Fahrzeuge



**Kraftstoffverbrauch für Landtransporte<sup>1</sup>** ✓ PwC

Gesamt 449,8 Mio. Liter



<sup>1</sup> Enthält die Verbräuche der eigenen Fahrzeugflotte

Unsere Effizienzmaßnahmen trugen auch dazu bei, dass der Ausstoß von Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeugflotten im Berichtsjahr mit 1,15 Millionen Tonnen auf dem Vorjahresniveau lag, obwohl die Transportmengen erneut gestiegen sind. Der Verbrauch flüssiger Kraftstoffe lag mit 449,8 Millionen Liter auf dem Vorjahresniveau, der Verbrauch gasförmiger Kraftstoffe betrug 1,9 Millionen Kilogramm.

**Moderne Straßenflotte trägt zur besseren Luftqualität bei**

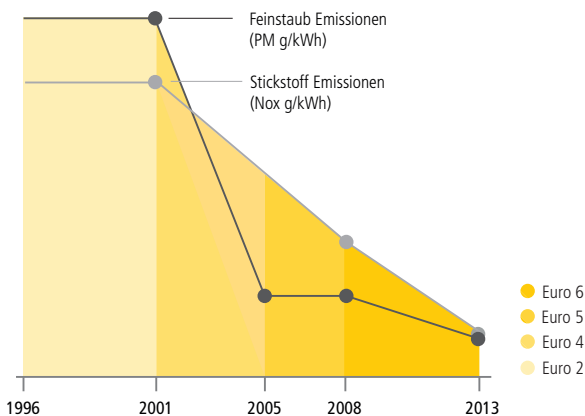
Der Transport auf der Straße setzt neben Treibhausgasen auch lokale Luftschadstoffe frei, darunter vor allem Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Feinstaub (PM<sub>10</sub>). Die Verringerung dieser lokalen Luftschadstoffe gewinnt immer größere Bedeutung – auch wegen der Umweltzonen in Innenstädten, die nur mit schadstoffarmen Fahrzeugen befahren werden dürfen.

Darum erneuern wir unsere Fahrzeuge kontinuierlich auf Basis der jeweils neuesten Emissionsstandards. Bereits heute entsprechen mehr als 48.000 unserer Fahrzeuge in Europa den Euro-Norm-Klassen 5 oder 6. Außerdem beeinflussen der Einsatz von Elektromobilität oder Gasantrieben sowie die Verbesserung der Kraftstoffeffizienz auch den Ausstoß lokaler Luftschadstoffe positiv.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) zu 70 Prozent mit sauberen und emissionsfreien Zustell- und Abholkonzepten durchzuführen, um einen positiven Beitrag zur lokalen Luftqualität zu leisten. Darunter fallen alle Lösungen, mit denen der Service vollständig oder zu signifikanten Anteilen emissionsfrei durchgeführt werden kann.

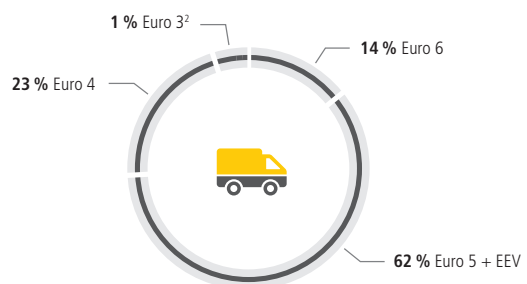
Hierzu zählen die Fuß- und Fahrradzustellung sowie voll- oder teilelektrische Antriebe – vom reinen

**Entwicklung der Schadstoffklassen für Fahrzeuge**



**Fahrzeuge nach Schadstoffklassen 2016**

Gesamt 63.861<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Umfasst die größten Fahrzeugflotten im Gültigkeitsbereich der Euro-Schadstoffklassen;

<sup>2</sup> Enthält auch Fahrzeuge der Euronormklassen 1 und 2.

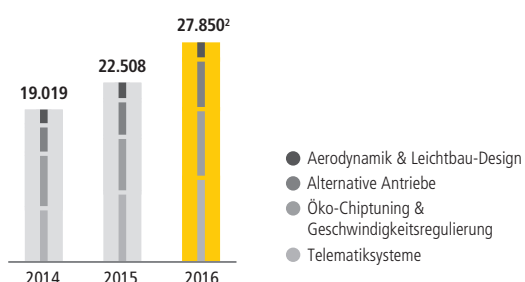
Elektrofahrzeug auf der Kurzstrecke bis hin zu Plug-in-Hybriden und Brennstoffzellen auf längeren Reichweiten. Damit leisten wir zugleich einen Beitrag zur Reduzierung der Lärmbelastung in den Städten.

### Effizienzmaßnahmen in der Fahrzeugflotte

Zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Effizienz in unserer Flotte setzen wir auf eine Vielzahl von Maßnahmen, mit denen wir auch den Kraftstoffverbrauch senken. Dabei kommen vor allem Lösungen aus den Bereichen Aerodynamik, Öko-Chip-Tuning und Leichtbau zum Tragen, aber auch Reifen mit hoher Kraftstoffeffizienz und Telematik. Alle Maßnahmen testen wir zunächst auf ihre Wirksamkeit, bevor sie in größerem Umfang zum Einsatz kommen.

Neben technischen Modifikationen bei konventionell betriebenen Fahrzeugen setzen wir zunehmend auf den Einsatz von alternativen Antrieben und Kraftstoffen, um unsere Treibhausgasemissionen weiter zu senken. Dies umfasst insbesondere Elektromobilität und Gasantriebe für den Kurzstreckenbereich sowie nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe höherer Generationen für unsere Langstreckentransporte. Insgesamt wurden auf diese Weise von unseren rund 92.000 eigenen Fahrzeugen weltweit bereits 20.500 Fahrzeuge mit über 25.600 technischen Modifikationen verbessert, wobei an einem einzelnen Fahrzeug oftmals mehrere Maßnahmen vorgenommen werden.

### Effizienzmaßnahmen in Fahrzeugflotte<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Ein Fahrzeug kann durch mehrere Maßnahmen optimiert worden sein; <sup>2</sup> Enthält 2.240 Maßnahmen, die an Fahrzeugen durch Subunternehmern durchgeführt wurden

Eine detaillierte Aufstellung der Einzelmaßnahmen und die Mehrjahresübersicht der Daten stellen wir im Anhang dar.

Im Berichtsjahr haben wir auch neue Technologien für den zukünftigen Einsatz erprobt und bewertet. Der Schwerpunkt lag dabei wie im Vorjahr auf emissionsarmen Antrieben (Burn Clean) für die innerstädtische Brief- und

Paketzustellung. Mit unserem selbst entwickelten Elektrofahrzeug StreetScooter haben wir einige Meilensteine erreicht:

- Unsere Tochtergesellschaft StreetScooter GmbH hat die Kleinserienproduktion des StreetScooter ausgeweitet und im August 2016 den 1.000sten StreetScooter produziert. Insgesamt sind nun bereits über 2.000 StreetScooter in unserer Brief- und Paketzustellung in Deutschland im Einsatz, ab 2017 beträgt die jährliche Produktionskapazität bis zu 10.000 Fahrzeuge.
- Außerdem fiel 2016 der Startschuss für die Produktion der Langversion unseres bewährten Elektrofahrzeugs, dem StreetScooter „Work L“. Dieses Modell verfügt über ein deutlich höheres Ladevolumen von acht Kubikmetern (Standardmodell: 4,3 Kubikmeter) sowie eine Gesamtzuladung von 1.000 Kilogramm (Standardmodell: 710 Kilogramm).
- Auch in anderen europäischen Ländern setzen wir auf das Erfolgsmodell: In den Niederlanden wurden weitere StreetScooter in Betrieb genommen.

Auch im Sinne des Burn-Less-Prinzips haben wir im Berichtsjahr eine Reihe innovativer Maßnahmen durchgeführt:

- In der Region Europa wurden technische Mindeststandards für neu beschaffte Lkw gesetzt: Dazu zählen die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit, die Motorabschaltung im Leerlauf, Reifen mit niedrigem Rollwiderstand sowie aerodynamisch geformte Wechselbrücken.
- Im Unternehmensbereich Express haben wir eine Verpflichtung für den Einsatz von Elektrofahrzeugen auf der Kurzstrecke (bis 100 Kilometer) und von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb auf der Langstrecke in Europa eingeführt, wann immer dies aus wirtschaftlicher und betrieblicher Sicht möglich ist. Zusätzlich wurden für alle Neuanschaffungen als Standardausstattung Geschwindigkeitsbegrenzer, Motorabschaltung, Reifen mit hoher Kraftstoffeffizienz und Telematik festgelegt.
- In der Region Asien-Pazifik wurden im Unternehmensbereich Supply Chain Fahrzeuge mit Telematik ausgerüstet, darunter 400 Fahrzeuge in Thailand, 75 in Japan, 40 in Neuseeland und zehn in China. Die Pilotphase wurde in Australien (130 Fahrzeuge) und Indien (15 Fahrzeuge) erfolgreich absolviert, der Regelbetrieb ist für 2017 geplant.

## NETZWERKE UND ROUTENPLANUNG KONTINUIERLICH VERBESSERN

Weitere Effizienzgewinne erzielen wir durch die Optimierung unserer Routen- und Netzwerkplanung sowie durch einen Umstieg auf andere Transportträger oder eine optimierte Nutzung von Kapazitäten. Im Berichtsjahr haben wir in diesem Bereich unter anderem die folgenden Projekte durchgeführt:

- **Transportträger wechseln:** Die innerstädtische Fahrradzustellung von Expresssendungen wurde im Berichtsjahr auf 58 Städte in zwölf Ländern Europas ausgeweitet. Zudem konnte in den Niederlanden die zweite Generation des Lastenfahrrades „DHL Cubicycle“ in Betrieb genommen werden. Die neue Version verfügt zusätzlich über elektronische Schlösser, eine leichtere Transportbox sowie ein schnelleres Verladensystem.
- **Netzwerk optimieren:** In Japan wurde im Unternehmensbereich Supply Chain eine neue Transportlösung eingeführt, die alle Verkehrsträger einschließt und sich flexibel an die Bedürfnisse der Kunden anpassen lässt. Herzstück dieser Lösung ist ein Control Tower mit mehr als 20 Mitarbeitern, in dem Aufträge zentral verwaltet und optimiert werden. Die DHL-eigene Lösung „ConnectedTransport“ stellt dabei nicht nur sicher, dass Kunden maximale Transparenz über ihren Auftragsstatus erhalten, sondern trägt auch zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs, etwa über eine verbesserte Kapazitätsauslastung und die Kombination verschiedener Verkehrsträger, bei.

## TREIBHAUSGAS- UND ENERGIEEFFIZIENZ DER STANDORTE STEIGERN

Unsere Standorte unterziehen wir einer Bewertung, um die Effizienz der Gebäude zu verbessern und entwickeln im Rahmen unseres Umwelt- und Energiemanagements die geeigneten Effizienzkonzepte:

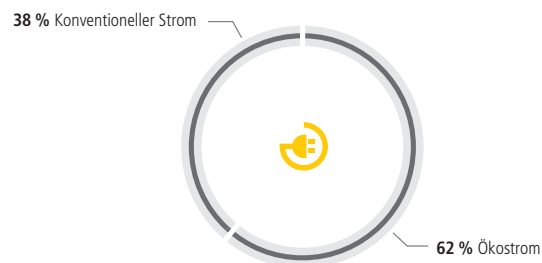
- Moderne Beleuchtungstechnik und Heiz- und Kühlsysteme mit intelligenter Steuerung (Burn Less)
- Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Wasserkraft, Sonne und Biomasse (Burn Clean)

Dabei werden alle Maßnahmen so konzipiert, dass sie während des Nutzungszeitraums wirtschaftlich sinnvoll sind – abhängig davon, ob das Gebäude gemietet ist oder sich in unserem Eigentum befindet. Technische Maßnahmen sind zudem nur ein Element, um die Effizienz unserer Gebäude zu verbessern. Eine Schlüsselrolle kommt dabei auch unseren Mitarbeitern zu, die an unseren Standorten arbeiten.

Der Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen lag 2016 bei 3.489 Millionen Kilowattstunden und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Prozent gestiegen. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen liegt weiterhin bei mehr als 60 Prozent. In Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und den USA verzichten wir beinahe vollständig auf Strom aus konventionellen Quellen und beziehen über 90 Prozent unseres Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen. Durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen haben wir 2016 Treibhausgasemissionen in Höhe von 0,44 Millionen Tonnen eingespart. Die Mehrjahresübersicht des vollständigen Energieverbrauchs stellen wir im Anhang des Berichts dar.

### Stromverbrauch von Deutsche Post DHL Group 2016<sup>1</sup> ✓ PwC

Gesamt 1.647 Mio. kWh



<sup>1</sup> Inklusive Elektrofahrzeuge

Neben der Verbesserung unserer Treibhausgas- und Energieeffizienz sind wir auch darauf bedacht, die Lärmbelastung für Anwohner zu reduzieren. An den Standorten, die sich in oder in der Nähe von Wohngebieten befinden, arbeitet unser Management vor Ort eng mit den Anwohnern und anderen Stakeholdern zusammen. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass die durch unsere Geschäftstätigkeit verursachte Lärmbelastung auf ein akzeptables Minimum reduziert wird.

### Bedeutende Projekte im Gebäudemanagement

Bei unserem Gebäudemanagement setzen wir vor allem auf Maßnahmen, die den Energiebedarf und damit die Treibhausgasemissionen reduzieren (Burn-Less-Prinzip). Zu den wesentlichen Maßnahmen an unseren Standorten zählten 2016 die folgenden:

- **Verbrauchs- und Messtechnik**  
Wir haben wie geplant mit der Einführung der Smart-Meter-Technik in Deutschland begonnen, sie wird aktuell bereits an über 300 Standorten eingesetzt. Die vollständige Umstellung aller rund 320 vorgesehenen Standorte soll bis Ende 2017 abgeschlossen werden.
- **Beleuchtungskonzepte**  
Im Geschäftsjahr haben wir an 158 unserer Standorte in Europa und Asien eine Beleuchtungsanalyse durchgeführt und in der Folge an 55 Standorten die Einführung effizienterer Lösungen abgeschlossen oder eingeleitet. Die Umrüstung unserer Briefzentren in Deutschland auf effizientere und wirtschaftlichere LED-Technik haben wir planmäßig fortgesetzt und im Berichtsjahr 17 weitere Briefzentren ausgerüstet. Damit sind nun bereits 28 der insgesamt 86 Briefzentren mit LED-Beleuchtung ausgestattet. 2017 sollen weitere 22 Briefzentren umgerüstet werden. Bis 2019 wird das Projekt abgeschlossen.
- **Energieeffiziente Heizsysteme**  
20 Paketzentren in Deutschland wurden mit Blockheizkraftwerken ausgestattet. Dort werden nun 25 Prozent des benötigten Stroms durch das Blockheizkraftwerk generiert, zudem wird durch die Abwärme 50 Prozent des an dem Standort benötigten Wassers aufgeheizt. 2017 sollen die verbleibenden sieben Paketzentren auf Blockheizkraftwerke umgestellt werden.

### Ausgewählte Bauprojekte

- Mit unserer neuen Express-Niederlassung am Flughafen London Heathrow konnten wir erstmals die Wertung „Excellent“ des britischen Nachhaltigkeitszertifikats BREEAM erreichen. Bei der Baumaßnahme wurde in besonderem Maße auf nachhaltige Baumaterialien, die Optimierung der Energie- und Wassereffizienz und den Umgang mit natürlichen Ressourcen geachtet. Berücksichtigt wurden außerdem Aspekte wie Lärmreduktion, die Verbesserung der Luftqualität und die Integration von Ladestationen für Elektrofahrzeuge.
- In Obertshausen wurde das größte Paketzentrum Deutschlands in Betrieb genommen. Es verfügt über eine Photovoltaikanlage und ein Blockheizkraftwerk, das mit einer Brennwertheizung gekoppelt ist und den Strom für den Betrieb vollständig selbst generieren kann. Außenanlagen, Betriebshalle, Gänge und Sanitärräume sind mit energieeffizienter LED-Beleuchtung ausgerüstet. Zudem werden im Serverraum Techniken der freien Kühlung eingesetzt, die eine besonders effiziente Klimatisierung ermöglichen.
- An unserem neuen 24-Stunden-Express-Drehkreuz, dem Südasien-Hub am Flughafen Singapur Changi, haben wir zudem etwa 3.000 Solarpaneele installiert. Mit einer Leistung von 950 Megawattstunden pro Jahr produzieren diese etwa 20 Prozent der vom Hub benötigten Energiemenge unmittelbar vor Ort.
- Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr neue Technologien auf ihre Anwendbarkeit in unseren Betrieben erprobt. In Australien konnten wir einen Pilotversuch zu thermoreflektierender Farbe erfolgreich abschließen. Die Dachbeschichtung reflektiert einen hohen Anteil des Sonnenlichts und senkt dadurch den Klimatisierungsbedarf im Gebäude. Die Auswertung des dreimonatigen Pilotversuchs auf einem Logistikgebäude ergab eine signifikante Reduzierung des Kühlbedarfs von über 20 Prozent sowie eine nahezu vollständige Eliminierung von Temperaturanstiegen über 25 Grad Celsius. In der zweiten Stufe des Versuchs wird die Wirkung der Farbe nun vertieft über den Gesamtjahresverlauf betrachtet.

## Emissionen ✓ PwC

Wir haben im Berichtsjahr unser Ziel, die CO<sub>2</sub>-Effizienz bis 2020 gegenüber 2007 um 30 Prozent zu verbessern, erreicht. Nun gehen wir erneut mit einer ehrgeizigen Vision voran: Wir wollen bis zum Jahr 2050 die transportbezogenen Emissionen netto auf null reduzieren und damit

# 30 %

## CO<sub>2</sub>-Effizienz erzielt

auch dazu beitragen, das auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 (COP 21) beschlossene Zwei-Grad-Ziel zu erreichen. Damit diese Vision Wirklichkeit werden

kann, haben wir uns vier strategische Teilziele gesetzt, von denen sich zwei direkt auf unsere Emissionen beziehen: Bis 2025 wollen wir unsere CO<sub>2</sub>-Effizienz gegenüber dem Basisjahr 2007 nun um 50 Prozent verbessern. Außerdem wollen wir den Ausstoß lokaler Luftschadstoffe reduzieren, indem wir unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) zu 70 Prozent mit sauberen Zustell- und Abholkonzepten durchführen.

Für unser Umwelt-Reporting erfassen wir die Treibhausgasemissionen und berechnen darüber hinaus lokale Luftschadstoffe. Unserer Berichte über Emissionen und Effizienzverbesserungen folgen oder basieren auf anerkannten und erprobten Berechnungsmethoden:

- Bei der Berechnung unserer eigenen Treibhausgasemissionen wenden wir die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Standards, der DIN EN 16258, des Global Logistics Emissions Council sowie die Anforderungen des europäischen Emissionshandels (EU-ETS) an.
- Unsere zentrale Steuerungsgröße für den Fortschritt der globalen Klimaschutzaktivitäten ist die CO<sub>2</sub>-Effizienz, die wir mit dem CO<sub>2</sub>-Effizienzindex (CEX) messen.
- Die Berechnung der lokalen Schadstoffe unserer eigenen Flotte folgt der Methodik der Europäischen Umweltschutzbehörde EEA sowie der US-Umweltschutzbehörde EPA, basierend auf nationalen oder internationalen Flottendurchschnitten.

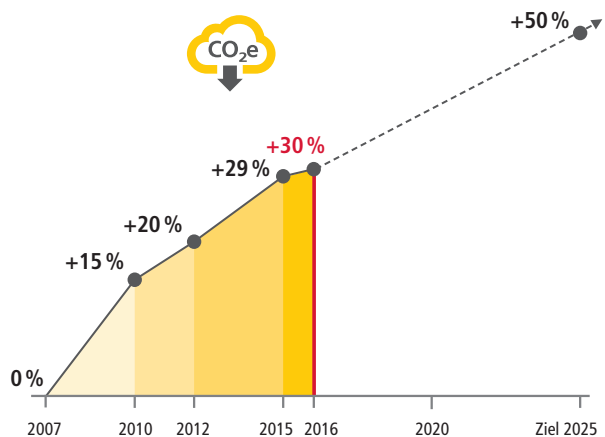
Im Gegensatz zu den Treibhausgasemissionen existieren zu lokalen Luftschadstoffen und Lärmemissionen zumeist schon weitreichende gesetzliche Vorgaben, etwa die Abgasnormen der Europäischen Union oder Regelungen zum Lärmschutz, die wir selbstverständlich einhalten und meistens sogar übererfüllen.

2016 wurden wir erneut für unsere strategischen Ansätze und die Transparenz unserer Treibhausgasemissionen ausgezeichnet.

## CO<sub>2</sub>-EFFIZIENZZIEL ERREICHT ✓ PwC

2016 haben wir unser Ziel erreicht, den CO<sub>2</sub>-Effizienzindex (CEX) um einen Indexpunkt zu verbessern. Dazu haben die einzelnen Unternehmensbereiche in unterschiedlichem Maße beigetragen. Wesentlicher Treiber für die Verbesserung waren die anhaltenden Effizienzsteigerungen im Seefrachtgeschäft des Unternehmensbereichs Global Forwarding, Freight durch die Nutzung von Schiffen mit größeren Ladekapazitäten und das Slow Steaming. Im Unternehmensbereich Express haben wir in der Abholung und Auslieferung mehr Sendungen bei gesunkenen Treibstoffverbräuchen transportiert.

### Fortschritt in der CO<sub>2</sub>-Effizienz<sup>1</sup> ✓ PwC



<sup>1</sup> Vorjahre angepasst; Neugewichtung auf Basis absoluter CO<sub>2</sub>-Emissionen bereinigt um Effizienzgewinne

Im Berichtsjahr haben wir die Gewichtung der CO<sub>2</sub>-Effizienzen der Unternehmensbereiche, die in die CEX-Berechnung einfließen, umgestellt. Wie bisher erfolgt die Gewichtung anhand absoluter CO<sub>2</sub>-Emissionen, nun werden sie jedoch bereinigt um Effizienzgewinne berücksichtigt. Bislang hatten sich positive Entwicklungen von Unternehmensbereichen gewichtungsbedingt nicht entsprechend in der Kennzahl für die CO<sub>2</sub>-Effizienz widerspiegelt. So konnte beispielsweise Global Forwarding, Freight in den vergangenen Jahren die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Seefrachtgeschäft signifikant reduzieren, in der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Effizienz verringerte sich dadurch

jedoch das Gewicht des Unternehmensbereichs. Die Werte in der Zeitreihe vom Basisjahr 2007 bis 2015 wurden nun entsprechend der neuen Gewichtung einheitlich angepasst. Für diese Zeitspanne betrug der kumulierte Effekt vier Indexpunkte.

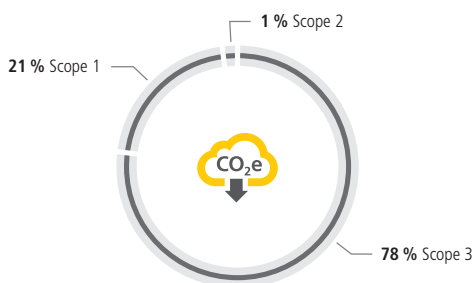
Der CO<sub>2</sub>-Effizienzindex beträgt im Berichtsjahr nun 30 Prozent, damit haben wir unser bisheriges Klimaschutzziel vorzeitig erfüllt. Es wird schwerer, deutliche Effizienzverbesserungen pro Jahr zu erzielen, da unsere Flotten und Gebäude bereits auf einem hohen technischen Stand sind und die Netzwerke sehr effizient betrieben werden. Dennoch erwarten wir für 2017 eine weitere Effizienzsteigerung von einem Indexpunkt. Bis 2025 wollen wir im Rahmen unserer Vision für das Jahr 2050 die Effizienz um 50 Prozent gegenüber dem Jahr 2007 verbessern.

**Entwicklung der Treibhausgasemissionen** ✓ PwC

Die Treibhausgasemissionen betragen 2016 insgesamt 26,92 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e und sind damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. In Summe blieben die Scope-1- und -2-Emissionen mit 6,05 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der Emissionen stammt aus den Transportaktivitäten unserer Transportpartnern (Scope 3), die im Berichtsjahr 20,87 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e ausmachten. Darin enthalten sind 0,08 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e aus Dienstreisen. Die rückläufige Entwicklung der Scope-3-Emissionen liegt vor allem an verbesserten Effizienzen im Straßentransport- und Seefrachtgeschäft.

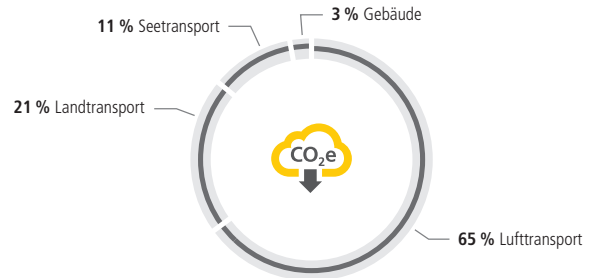
**CO<sub>2</sub>e- Emissionen Konzern (Scopes 1, 2 und 3)** ✓ PwC

Gesamt 26,92 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>e



**CO<sub>2</sub>e-Emissionen (gesamt) nach Verursachern** ✓ PwC

Gesamt: 26,92 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>e



Die Mehrjahresübersicht und eine detaillierte Aufstellung der Daten sind im Anhang dieses Berichts enthalten.

Um als Konzern bei unseren finanziellen und treibhausgasbezogenen Zahlen konsistent zu bleiben, verwenden wir den Kontrollansatz, wie er in Textziffer 2 im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt wird.

**Lokale Luftschadstoffe und Lärmemissionen** ✓ PwC

Insbesondere im Rahmen unserer Transportaktivitäten werden durch die Verbrennung von fossilen Kraftstoffen nicht nur Treibhausgasemissionen, sondern auch andere lokale Luftschadstoffe wie Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Feinstaub (PM<sub>10</sub>) erzeugt. Diese Emissionen reduzieren wir, indem wir unsere Flug- und Fahrzeugflotte erneuern und die Heizungssysteme in unseren Gebäuden modernisieren. In den Innenstädten tragen der wachsende Anteil unserer elektrisch betriebenen Fahrzeuge sowie die Fuß- und Fahrradzustellung zu einer Reduktion von lokalen Luftschadstoffen und der Lärmbelastung bei.

Unsere langfristige Vision bis 2050, die transportbezogenen Emissionen netto auf null zu senken, enthält auch das strategische Teilziel, unsere eigene Zustellung (einschließlich der Abholung) bis zum Jahr 2025 zu 70 Prozent mit sauberen Zustell- und Abholkonzepten wie Fahrradzustellung oder Elektromobilität durchzuführen.

Die Berechnung der lokalen Schadstoffe unserer eigenen Flotte folgt der Methodik der Europäischen Umweltschutzbehörde EEA sowie der US-Umweltschutzbehörde EPA, basierend auf nationalen oder internationalen Flottendurchschnitten.

### Entwicklung der Emissionen aller Luftschadstoffe ✓ PwC

In Summe lagen die Emissionen der lokalen Luftschadstoffe im Berichtsjahr nahezu auf dem Vorjahresniveau. Während im Lufttransport durch die stärkere Nutzung unserer eigenen Flotte ein leichter Anstieg der Emissionen verzeichnet wurde, gingen die Emissionen im Straßenverkehr erneut leicht zurück. Ursächlich dafür ist vor allem die stetige Erneuerung unserer Fahrzeugflotte auf Basis der jeweils neuesten Emissionsstandards. Im Berichtsjahr entsprachen

bereits mehr als 48.000 unserer Fahrzeuge in Europa den Euro-Norm-Klassen 5 oder 6. Zudem wirken sich viele der Maßnahmen, mit denen wir die Treibhausgasemissionen reduzieren, auch positiv auf den Ausstoß lokaler Luftschadstoffe aus, etwa der Einsatz von Elektromobilität, Gasantrieben oder die Verbesserung der Kraftstoffeffizienz.

Die Mehrjahresübersicht und eine detaillierte Darstellung der Daten stellen wir im Anhang dieses Berichts dar.

### Emissionen lokaler Luftschadstoffe 2016<sup>1,2</sup> ✓ PwC

Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>): 32.255 Tonnen

Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>): 1.922 Tonnen

Feinstaub (PM<sub>10</sub>): 1.135 Tonnen

52 % Lufttransport

69 % Lufttransport

78 % Landtransport



48 % Landtransport



31 % Landtransport



22 % Lufttransport

<sup>1</sup> Enthält nur die Emissionen der eigenen Flugzeuge und Fahrzeuge; <sup>2</sup> Die Berechnung der Luftschadstoffe für den Straßenverkehr erfolgt nach Kraftstoffverbrauch, für den Lufttransport nach Streckenprofil. Es wurden Emissionsfaktoren aus dem EMEP/EEA Air Pollutant Emission Inventory Guidebook (2013) sowie der US-Umweltschutzbehörde verwendet.

## Natürliche Ressourcen

Themen wie Ressourcenverbrauch, Abfallentsorgung und Biodiversität zählen nicht zu den Schwerpunkten unseres Umweltschutzprogramms: Wir haben weder einen signifikanten Ressourcenverbrauch noch verursachen wir erhebliche Mengen Abfall, und auch unsere Auswirkungen auf die Biodiversität sind gering, daher haben diese Faktoren keine hohe Priorität für unser Geschäft und unsere Stakeholder. Ungeachtet dessen halten wir diese Themen für gesellschaftlich relevant und berichten deshalb darüber.

### Holz und Wasser

Mit unserer Konzernpapierrichtlinie verpflichten wir uns, ausschließlich recycelte Papierprodukte zu beschaffen und zu verwenden. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn Recyclingpapier technische Anforderungen nicht erfüllt oder nicht im lokalen Markt zu beschaffen ist.

Daneben arbeiten wir daran, unseren Papierverbrauch zu reduzieren. Auf diesem Weg tragen wir auch dazu bei, die Nachfrage nach Holz zu mindern. In der Folge sinkt der Wasser- und Energieverbrauch bei der Papierproduktion und die Abholzung von tropischen Regenwäldern, Urwäldern und geschützten oder schützenswerten Altwäldern wird verhindert. Außerdem wollen wir unsere Verpackungsmengen reduzieren und arbeiten dafür eng mit Fachleuten und unseren Kunden zusammen.

Mit unseren geschäftlichen Aktivitäten ist kein signifikanter Wasserverbrauch verbunden. Wir nutzen Wasser an unseren Standorten in erster Linie als Trinkwasser oder in unseren sanitären Anlagen. Weil wir unser Wasser vorwiegend über die kommunale Wasserversorgung beziehen und über die öffentliche Kanalisation entsorgen, gehören Verbrauch und Entsorgung von Wasser nicht zu den wesentlichen Umweltfaktoren für den Konzern. Daher erfassen und berichten wir keine konzernweiten Daten. Zur Information veröffentlichen wir im Anhang zu diesem Bericht den Wasserverbrauch an unseren Standorten in Deutschland, wie wir ihn auch an CDP berichten. Im Rahmen unseres Umweltmanagements setzen wir Maßnahmen um, die den Wasserverbrauch reduzieren. So installieren wir, wenn möglich, bei Neubaumaßnahmen Wasserrückgewinnungsanlagen und effiziente Sanitäreanlagen.

### Verpackung, Abfall und Recycling

Als Logistikkonzern setzen wir Packmittel wie Paletten und Verpackungsmaterialien ein. Außerdem entsteht in

unseren Büros Papiermüll, der häufig vermieden oder reduziert werden kann. Dabei hilft uns die immer weitere voranschreitende digitale Technik. Außerdem bemühen wir uns, verbrauchte Materialien nach Möglichkeit zu recyceln, und tragen damit ebenfalls zur Kreislaufwirtschaft bei.

Flugzeuge, Fahrzeuge und unsere IT-Ausstattung müssen gewartet und eines Tages auch entsorgt werden. Da wir unsere Fahrzeuge und Flugzeuge überwiegend leasen, liegt deren Wartung und gegebenenfalls Entsorgung in der Regel in der Verantwortung der Hersteller oder anderer externer Anbieter. Auch die Wartung und Entsorgung unserer IT-Ausstattung erfolgt unter ähnlichen Bedingungen. Unsere Wartungs- und Entsorgungsverträge machen unseren Partnern unmissverständliche Vorgaben, damit sie umweltfreundliche Prozesse einhalten.

Abfall ist für uns kein priorisiertes Thema und wird daher nicht zentral gesteuert. Jedoch ist zum Beispiel Mülltrennung an vielen unserer Standorte Standard. Die Erfassung und Überprüfung von Abfall erfolgt im Rahmen der Energiemanagementsysteme vor Ort, wo auch die Einsparung gesteuert werden kann.

## BIODIVERSITÄT

Unsere Standorte liegen meist in städtischen Bereichen oder ausgewiesenen Gewerbegebieten, sodass unser Geschäftsbetrieb in der Regel keinen negativen Einfluss auf Naturschutzgebiete nimmt oder geschützte Tiere und Pflanzen gefährdet. Durch unsere Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffe, den Einsatz natürlicher Ressourcen oder durch andere Faktoren, die mit unserer Geschäftstätigkeit in Verbindung stehen, wirkt sich unsere Arbeit auch auf die Ökosysteme aus. Deshalb achten wir bei den Maßnahmen im Rahmen unseres Umweltmanagements darauf, inwiefern sie auf die Biodiversität Einfluss nehmen. So sind etwa in unserer Konzernrichtlinie zur Verwendung von flüssigen Biokraftstoffen auch Aspekte der Biodiversität in den Herkunftsländern der Kraftstoffe berücksichtigt.

Ein weiteres Beispiel ist der Transport von geschützten Tier- und Pflanzenarten, der in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrücklich ausgeschlossen wird, aber weltweit ein großes gesellschaftliches Problem darstellt. Wir sind Mitglied in der United for Wildlife Taskforce unter Schirmherrschaft von Prinz William und haben 2016 zusammen mit anderen Logistikunternehmen



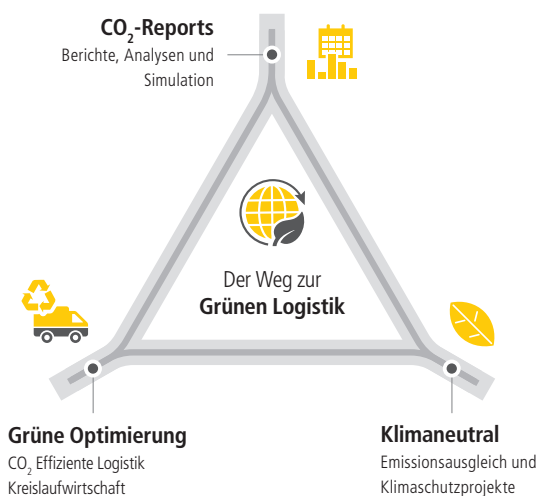
eine Initiative des Buckingham Palace gegen den Handel mit geschützten Tieren unterzeichnet. Gemeinsam haben wir uns darin das Ziel gesetzt, die Transportwege für den illegalen Handel geschützter Wildtiere stillzulegen. Im Berichtsjahr haben wir umfassende Aktivitäten durchgeführt, um dieses Ziel zu erreichen: Wir haben unsere Mitarbeiter mit einer Kommunikationskampagne für das Thema sensibilisiert und Schulungen darüber durchgeführt, an welchen Anzeichen sie verdächtige Fracht erkennen können und welche Maßnahmen bei Verdacht auf illegale Tiertransporte zu ergreifen sind. Außerdem nehmen unsere Mitarbeiter an Workshops teil und engagieren sich ehrenamtlich in internationalen Tierschutzinitiativen.

Im Berichtsjahr haben wir den Transport eines schwarzen Spitzmaulnashorns von seinem Geburtsort in der Tschechischen Republik in seine natürliche Heimat Tansania übernommen. Die Auswilderung in einen Naturpark ist Teil eines laufenden Tierschutzprojektes des George Adamson Wildlife Preservation Trust. Die Stiftung setzt sich für den Erhalt und die Vermehrung bedrohter Tierarten in ihrer natürlichen Umgebung ein.

## Umweltfreundliche Produkte

Von unserer Kompetenz in nachhaltiger Logistik profitieren auch unsere Kunden: Unter dem Namen GoGreen Services bieten wir umweltfreundliche Produkte an und entwickeln individuelle Logistiklösungen zur Grünen Optimierung. Als Logistikdienstleister können wir durch die Entwicklung entsprechender Lösungen einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft, aber auch für unser Unternehmen und vor allem für unsere Kunden schaffen – ganz im Sinne unseres Shared Value-Prinzips. Der Ausbau unseres Geschäfts mit Grünen Produkten und Lösungen ist auch Teil unserer strategischen Ziele, mit denen wir unsere Vision, die transportbezogenen Emissionen bis 2050 netto auf null zu senken, Wirklichkeit werden lassen wollen: Wir wollen den Anteil unseres Umsatzes, der grüne Lösungen beinhaltet, bis 2025 auf über 50 Prozent steigern. Damit tragen wir dazu bei, dass auch die Lieferketten unserer Kunden umweltfreundlicher werden.

### Umweltfreundliche Produkte Deutsche Post DHL Group



Wir unterscheiden zwischen standardisierten und individuellen Lösungen. Standardisierte Produkte bieten wir unseren Kunden für die Erfassung oder zum Ausgleich ihrer Emissionen an:

- **CO<sub>2</sub>-Reports:** Wir helfen unseren Kunden, die Umweltauswirkungen ihrer Transport- und Logistikaktivitäten zu verstehen. Es werden die gleichen Berechnungsgrundlagen für die Treibhausgasemissionen angewendet wie bei unseren eigenen

Emissionserfassungen. Die Berechnungsmethoden werden einer unabhängigen und regelmäßigen Prüfung unterzogen.

- **Klimaneutrale Produkte:** Unsere Kunden können ihre transport- und logistikbezogenen Treibhausgasemissionen mit unseren klimaneutralen Produkten ausgleichen. Es werden die gleichen Berechnungsgrundlagen für die Treibhausgasemissionen angewendet wie bei unseren eigenen Emissionserfassungen. Auch Berechnung und Ausgleich der Emissionen für unsere klimaneutralen Produkte sind Gegenstand einer unabhängigen und regelmäßigen Prüfung.

In unserem Produktbereich Grüne Optimierung bieten wir in Ergänzung zu unseren standardisierten Produkten individuelle Logistiklösungen an, mit denen wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und weitere Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern.

## STANDARDISIERTE PRODUKTE

### Mit CO<sub>2</sub>-Reports Transparenz über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vermitteln

In CO<sub>2</sub>-Reports weisen wir unseren Kunden die entstandenen Treibhausgasemissionen für unsere Transporte und Logistikdienstleistungen aus. Dabei wenden wir den GHG-Produktstandard an und unterziehen die Berechnungsmethoden jährlich einer unabhängigen Verifizierung durch das externe Prüfunternehmen SGS. Über verschiedene Standardberichtsformate hinaus bieten wir Kunden von Express und Global Forwarding, Freight ein interaktives Modul an: Mit dem Carbon Dashboard werden auch Effizienzsimulationen möglich.

2016 wurden insgesamt 4,4 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen in CO<sub>2</sub>-Reports erfasst. Das Produkt wird weiterhin vor allem von Kunden im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight nachgefragt, mit einem leichten Rückgang der berichteten Emissionen im Berichtsjahr. Ein Anstieg ist im Unternehmensbereich Express zu vermerken. Die Mehrjahresübersicht der Daten stellen wir im Anhang dieses Berichts dar.

Im Berichtsjahr wurde ein neues Produkt gemäß den Anforderungen unserer Berechnungsstandards entwickelt und geprüft: Mit dem DHL Carbon Calculator bieten wir Kunden eine kostenlose Webanwendung, die eine

Echtdaten-basierte Emissionsberechnung für nahezu alle Sendungsgrößen und Transportmodi in den Unternehmensbereichen Global Forwarding, Freight und Supply Chain ermöglicht.

#### **Emissionsausgleich dank klimaneutraler Produkte**

Mit unseren klimaneutralen GoGreen-Produkten ermöglichen wir unseren Kunden, ihre transport- und logistikbezogenen Treibhausgasemissionen auszugleichen. Auch hier wenden wir den GHG-Produktstandard an. Berechnung und Ausgleich der Emissionen werden jährlich durch das externe Prüfunternehmen SGS verifiziert.

Die Emissionen gleichen wir durch externe Klimaschutzprojekte in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und (Wieder-)Aufforstung aus, die grundsätzlich mit dem Gold Standard zertifiziert sind. Dazu zählt auch unser eigenes Klimaschutzprojekt in Lesotho, in dem durch die Nutzung effizienter Kocher bis zu 80 Prozent weniger Brennholz verbraucht wird. Im Berichtsjahr wurde unser Projekt als erste Initiative nach dem Fairtrade-Klima-Standard zertifiziert. Der zusätzliche Standard belegt den gesellschaftlichen Nutzen des Projektes und sorgt für eine zusätzliche Prämienzahlung von einem Euro pro CO<sub>2</sub>-Zertifikat, die von den Dorfgemeinschaften in Klimaadaptionsmaßnahmen vor Ort investiert werden können. Im Berichtsjahr konnten wir bereits rund 4.000 Nutzer als neue Fairtrade-Klima-Standard-Mitglieder gewinnen, damit haben wir einen Anteil von 10.076 CO<sub>2</sub>-Zertifikaten mit dem Standard zertifiziert.

Im Berichtsjahr wurden rund zwei Milliarden klimaneutrale Sendungen befördert. Der erzielte Emissionsausgleich durch klimaneutrale Sendungen und Logistikservices lag bei mit mehr als 253.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e auf dem Vorjahresniveau. Klimaneutrale Produkten werden vor allem durch Kunden der Unternehmensbereiche Post - eCommerce - Parcel und Express nachgefragt.

Die Mehrjahresübersicht der Daten stellen wir im Anhang zu diesem Bericht dar.

## **INDIVIDUELLE LÖSUNGEN**

#### **Grüne Optimierung bietet passgenaue Lösungen**

Mit der Grünen Optimierung bieten wir unseren Kunden individuelle Logistiklösungen an, für die wir jeden Bestandteil ihrer Lieferkette überprüfen. Dabei ermitteln wir Optimierungsmöglichkeiten, durch die sie ihre

Treibhausgasemissionen senken oder die Umweltauswirkungen sämtlicher Prozesse im Sinne einer Kreislaufwirtschaft optimieren können.

#### **Reduktion von Treibhausgasemissionen**

Wir untersuchen die gesamte Lieferkette des Kunden auf Möglichkeiten zur Umwelt- und Effizienzverbesserung – vom Design der Logistiknetzwerke über Straßentransport und Lagerlogistik bis hin zum Subunternehmermanagement. Daraus leiten wir für den Kunden maßgeschneiderte Konzepte ab, um seine Logistik effizienter und umweltfreundlicher durchzuführen. Neben den ökologischen Vorteilen werden auch mögliche Kosteneinsparungen betrachtet.

Ausgewählte Beispiele:

- Im Geschäftsfeld Seefracht im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight bieten wir als erstes Speditionsunternehmen Kunden mit Green Danmar eine umweltfreundliche Lösung, mit der passgenau ihre Lieferkettenanforderungen umgesetzt werden können. Im Rahmen eines strengen Auswahlprozesses werden Reedereien identifiziert, deren CO<sub>2</sub>-Effizienz um mindestens fünf Prozent über dem Branchendurchschnitt liegt, die den betrieblichen Anforderungen des Kunden am besten entsprechen und dabei das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.
- „Teardrop Trailer“, aerodynamisch geformte Lkw-Auflieger, die wir bereits seit einigen Jahren erfolgreich einsetzen, sind seit dem Berichtsjahr erstmalig auch in Deutschland im Einsatz. Einer der Auflieger ist im Unternehmensbereich Supply Chain für ein Textilhandelsunternehmen unterwegs, der andere ist im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight zwischen Köln und Süddeutschland im Einsatz. Der Auflieger erzielt eine Kraftstoffersparnis von bis zu zehn Prozent.
- Zu den Olympischen Spielen in Brasilien wurde im Unternehmensbereich Supply Chain gemeinsam mit einem Großkunden eine grüne Lieferkettenlösung entwickelt. Dafür wurde unsere Flotte in Rio de Janeiro um zwei Elektrofahrzeuge für die Zustellung in den Premium-Stores des Kunden ergänzt. Zudem wurde die Zustellung außerhalb der Hauptverkehrszeiten eingeführt, um Staus zu vermeiden, wodurch rund 1.200 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden konnten. Durch den Einsatz energieeffizienter Beleuchtungssysteme im

Logistiklager, das wir im Auftrag des Kunden betreiben, konnte der Energieverbrauch um 55 Prozent gesenkt werden.

- Immer mehr Kunden in Deutschland nutzen die umweltfreundliche Versandoption GoGreen Regional und tragen damit zum Ausbau der Elektromobilität bei: Je mehr Sendungen die Kunden mit diesem Versandservice verschicken, desto höher die Investition des Konzerns in die regionale Zustellung per Elektrofahrzeug. Das Angebot von GoGreen Regional können Kunden bereits in Berlin, Bochum, Duisburg, Essen, Hamburg und Köln nutzen.

#### Förderung der Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft kann durch die Entkopplung von Wachstum und Ressourcennutzung eine entscheidende Rolle für die Zukunft spielen. Durch die Entwicklung entsprechender Lösungen möchten wir den Übergang von der linearen Wirtschaft zur Kreislaufwirtschaft unterstützen. Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit der CE100-Initiative der Ellen MacArthur Foundation und der Cranfield University eine Studie zur Bedeutung der Rückführungslogistik veröffentlicht.

Wir entwickeln Lösungen für die Rückführungs- und Entsorgungslogistik und für eine erweiterte Herstellerverantwortung unserer Kunden. Entsprechende Lösungen bieten wir unter anderem mit unserem Produktportfolio DHL EnviroSolutions an.

#### Ausgewählte Beispiele:

- Eine innovative Anlage zur Energierückgewinnung aus Biomasse betreiben wir in der Nähe des Flughafens London Heathrow. Für den Kunden British Airways werden wiederverwendbare und für Recycling geeignete Materialien aus der Bordverpflegung von nicht verwertbarem und kontaminiertem Abfall getrennt. Materialien, die nicht recycelt werden dürfen und strengen Anforderungen unterliegen, werden bearbeitet und zur Energiegewinnung genutzt. Daraus resultieren Kosten- und Energieeinsparungen für den Kunden sowie eine Reduktion seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen um voraussichtlich rund 4.000 Tonnen über eine Laufzeit von zehn Jahren. Im Jahr 2017 wird am Flughafen London Gatwick eine weitere Anlage in Betrieb genommen.
- Für einen Kunden in den USA haben wir ein Verpackungssystem implementiert, das die Verpackung in der jeweils optimalen Größe für jedes Produkt erstellt. Durch diese Lösung konnten wir den Leerraum in den Paketen, den Verbrauch von Verpackungsmaterial und die Anzahl der Sendungen reduzieren.
- In Deutschland wurde der Recycling-Versandservice Electroreturn ausgeweitet. Kunden der Deutschen Post können über den Service Elektroaltgeräte wie Handys für ein umweltfreundliches Recycling an den Partner ALBA Group schicken. Seit 2016 umfasst das Serviceangebot mit DHL Retoure auch Pakete bis 31,5 Kilogramm.
- Für unseren Großkunden Cisco haben wir in den USA und in Großbritannien eine Rückführungslogistiklösung pilotiert. Cisco prüft, wie der Anteil der rückgeführten Produkte für die Wiederaufbereitung und Wiederverwendung erhöht werden kann. Kunden von Cisco in den USA und Großbritannien testen den neuen „Send IT Back“-Prozess und eine mobile App. Mithilfe der App können sie ganz einfach die Abholung von Altgeräten durch DHL beauftragen. Die Geräte werden wiederverwendet oder durch Partner von Cisco recycelt.



## INTERVIEW

» **Unsere Mitarbeiter sind und bleiben einer unserer wichtigsten Vermögenswerte. Schließlich sind sie es, die dafür sorgen, dass wir erste Wahl für unsere Kunden sind und bleiben.** ‹‹

**KEN ALLEN**  
MITGLIED DES VORSTANDS EXPRESS

## Interview mit Ken Allen

**„In unserem Bereich muss jeder eine Netzwerk-Mentalität haben“**

Herr Allen, das Expressgeschäft lebt von der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen. Gleichzeitig steigen die Ansprüche aller beteiligten Akteure an die Umwelteffizienz der angebotenen Produkte und Services. Eine zeitgenaue Zustellung bei gleichzeitig effizienter Routenplanung und ressourcensparender Fahrweise in verbrauchs- und geräuscharmen Fahrzeugen wäre demnach das Ziel – inwieweit ist dieses bereits Realität im Tagesgeschäft?

Wir sind auf einem guten Weg. Mit ausgefeilten Kapazitäts- und Routenplanungssystemen stellen wir sicher, dass wir insgesamt immer den kürzesten und schnellsten Weg zu unseren Kunden nehmen. Wir schulen unsere Kurier in sicheren und umweltschonenden Fahrtechniken und nutzen in einigen Märkten zusätzlich Telematiksysteme. Außerdem haben wir die Umstellung auf umweltschonende Lieferfahrzeuge – wie Elektrotransporter und Frachträder – beschleunigt und setzen vor allem in Ballungsräumen verstärkt auf die Zu-Fuß-Zustellung durch Kurier. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass wir die CO<sub>2</sub>-Effizienz unseres globalen Netzwerks Jahr für Jahr verbessern, obwohl das starke Wachstum des Online-Handels die Zustellung auf der letzten Meile von Grund auf verändert – durch mehr Einzellieferungen (und dadurch mehr Stopps für die Fahrer) an private Adressen und längere Wege. Natürlich können wir noch viel tun, um unseren Bodenbetrieb noch effizienter zu gestalten. Wir werden die Modernisierung unserer Flotte weiter vorantreiben, neue Schulungsmethoden für Fahrer testen und

unsere Routenführung ständig überprüfen, um sicherzustellen, dass wir die Erwartungen unserer Kunden an eine möglichst umweltschonende Zustellung erfüllen.

**Zur Erreichung der langfristigen Umweltziele des Konzerns wird es maßgeblich sein, auch im Luftfrachtgeschäft die Emissionen immer weiter zu reduzieren. DHL Express ist einer der größten Luftflottenbetreiber weltweit – welche Aktivitäten treiben Sie voran, um Umweltthemen in den Sektoren Transport und Luftfahrt umzusetzen? Welcher dieser Maßnahmen messen Sie für Ihr Geschäft die größte Bedeutung zu?**

Wir brauchen Luftfrachtkapazitäten, um unseren Kunden die kurzen Laufzeiten und globalen Verbindungen zu bieten, auf denen unser Serviceangebot gründet. Gleichzeitig verursacht der Luftfrachtbereich mehr Emissionen als jeder andere unserer Geschäftsbereiche und steht daher auch im Mittelpunkt unserer Bemühungen um eine Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Bis jemand ein emissionsfreies Flugzeug entwickelt – was einen enormen Technologiesprung gegenüber dem heutigen Stand der Technik erfordern würde –, können wir die deutlichsten Emissionssenkungen erzielen, wenn wir unsere Effizienz verbessern. Bei DHL Express drückt sich dies darin aus, dass wir mehr moderne, treibstoffsparende Flugzeuge einsetzen, die Auslastung unserer Flugzeugflotte verbessern und unsere Routen effizienter planen. Außerdem nutzen wir langsamere, sauberere Transportmittel, wann immer wir die gefragten Routen mit diesen genauso gut abdecken können, ohne Abstriche beim Service machen zu müssen.

**Auch das Mitarbeiterengagement ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für ein Geschäft, in dessen Zentrum der tägliche**

**millionenfache Kundenkontakt steht. Sind seit Einführung des konzernweiten Entwicklungs- und Engagement-Programms Certified bereits positive Entwicklungen bei DHL Express spürbar? Wie wirkt sich der Kulturwandel im Geschäftsalltag aus?**

DHL Express ist sozusagen der Vorreiter der konzernweiten Certified-Initiative, die auf dem enorm erfolgreichen Certified-International-Specialist-Programm aufbaut, das wir 2010 weltweit eingeführt haben. Dieses Programm hat sich für unseren Bereich seither in jedem Jahr enorm positiv ausgewirkt – zum Beispiel durch bessere Bewertungen des Mitarbeiterengagements und der aktiven Führung in unserer Mitarbeiterbefragung, eine höhere Kundenzufriedenheit und Produktivitätssteigerungen, die sich in unserer Ertragsentwicklung der letzten sieben Jahre widerspiegeln. Wir betreiben eine Transport- und Technologieinfrastruktur im Wert von mehreren Milliarden Euro, aber unsere Mitarbeiter sind und bleiben einer unserer wichtigsten Vermögenswerte. Schließlich sind sie es, die dafür sorgen, dass wir erste Wahl für unsere Kunden sind und bleiben. Ich sehe mit großem Stolz, wie der Certified-Ansatz die „Can do“-Kultur bei DHL Express geprägt hat und als konzernweite Initiative in die Strategie 2020 integriert worden ist. Ich habe keinen Zweifel daran, dass der Certified-Ansatz einen maßgeblichen Beitrag zur Realisierung der Ziele im Rahmen der Connect-Säule der Strategie 2020 leisten wird – indem er unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu befähigt, ihr enormes Potenzial voll auszuschöpfen und als Team weiter einen herausragenden Service und Mehrwert zu liefern.

**Die Mitarbeiter von DHL Express stellen häufig das Gemeinschaftsgefühl als ein besonders motivierendes Element ihrer täglichen Arbeit heraus. Wie steht das Management im Kontakt zu den Mitarbeitern in der Fläche, und wie fördern Sie diese Zusammengehörigkeit?**

In unserem Bereich muss jeder eine ‚Netzwerk-Mentalität‘ haben. Das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für unseren Erfolg. Ich predige immer, dass Führungskräfte so viel wie möglich „draußen und an der Basis“ sein sollten und ermutige unsere weltweiten Manager dazu, den größten Teil ihrer Arbeitszeit beim Kunden und im Gespräch mit ihren Mitarbeitern zu verbringen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir stets wissen, was unsere Mitarbeiter motiviert, und die Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden stärken. Das gleiche gilt für mein Führungsteam.

Jeder von uns verbringt mehr als 70 Prozent seiner Zeit mit Besuchen unserer Länderorganisationen, Treffen mit Kunden und Mitarbeitern, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und sich selbst einen Eindruck davon zu verschaffen, wie die Dinge laufen. Wir haben diese Führungswerte durch das Certified International Manager Programm auch formal in unsere Kultur integriert. Die Tatsache, dass unsere globalen Vorstände selbst CIM- und CIS-Workshops leiten, unterstreicht unser Bekenntnis zu diesen Werten. Außerdem hilft es uns, einen regelmäßigen offenen Austausch mit Mitarbeitern auf allen Ebenen darüber zu führen, wie wir noch besser im Team zusammenarbeiten und noch bessere Leistungen erbringen können.

**Unser Stichwort für den diesjährigen Bericht zur Unternehmensverantwortung heißt: „Das Ganze sehen“. Welche Entwicklungen und Trends betrachten Sie als maßgeblich für das Expressgeschäft und worauf legen Sie Ihren Fokus für das Jahr 2017?**

Das internationale Expressgeschäft ist ein etablierter, sehr wettbewerbsintensiver Markt. Die großen Player verfügen alle über eine gut ausgebaute Infrastruktur und auch die grundlegenden Servicestandards sind insgesamt relativ hoch. Trotzdem gibt es immer noch jede Menge Ineffizienzen in den globalen Lieferketten und der internationalen Regulierung des Handels. Durch relativ kleine Anpassungen in unseren Netzen und Abläufen können wir dramatische Serviceverbesserungen erzielen. Diese „schrittweisen Innovationen“ haben erhebliche Auswirkungen auf unser globales Serviceangebot. Beispielsweise haben wir 2016 in unserem europäischen Hub in Leipzig eine neue automatisierte Sortieranlage für schwerere Sendungen in Betrieb genommen. Diese verkürzt die Umschlagzeit für diese Sendungen (sowie die Kosten und die Fehleranfälligkeit in der Abfertigung) erheblich und schafft so einen klaren Mehrwert für unsere Kunden. Für längerfristig sehr spannend halte ich Möglichkeiten für weitere Effizienzsteigerungen in unserem Netzwerk und zusätzliches Wachstumspotenzial durch Entwicklungen im Bereich der Automatisierung. Außerdem gehe ich fest davon aus, dass wir Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität und treibstoffsparenden Flugzeuge nutzen werden, um unsere globale Transportflotte noch grüner zu machen.